



Les 7 Sciences Po du réseau

EXAMEN COMMUN D'ENTREE EN PREMIERE ANNEE

EPREUVE D'ALLEMAND

SAMEDI 23 AVRIL 2022

14h00 à 17h00

(durée conseillée : 1h00)

coeff. 1.5

Ce sujet est composé de 3 pages

Il est demandé aux candidats de répondre directement sur leur copie en indiquant clairement les numéros des exercices.

[Aucun document autorisé]

Koloniale Raubkunst: Die freundliche Bulldozerin

Wie Nanette Snoep, die Direktorin des Kölner Rautenstrauch-Joest-Museums[1], die Geschichte kolonialer Raubkunst ganz neu erzählt

Nur sechs von 177 Seiten räumen die Ampel-Parteien in ihrem Koalitionsvertrag der Kulturpolitik ein, weniger als die Regierungskoalition 2017. Umso bedeutsamer allerdings, für welche Vorhaben Platz blieb. Einem Thema wurde erstmals ein eigenes Unterkapitel gewidmet, dem kolonialen Erbe Deutschlands. Von "Aufarbeitung" ist da
5 die Rede, selbstverständlich auch von "Dialog" und von "vertiefter ressortübergreifender internationaler Kooperation". Dann wird es erstaunlich konkret: "Wir unterstützen insbesondere die Rückgabe von Objekten aus kolonialem Kontext."

Diese Unterstützung kann Nanette Snoep (...) gut gebrauchen. Seit Jahrzehnten treibt
10 sie die Diskussion um die ethnologischen Sammlungen Europas voran, trotz Widerständen und mit einer Energie und Begeisterung (...). "Entschuldigung", sagt Nanette Snoep (...), "ich bin manchmal sehr leidenschaftlich." Sie nennt sich selbst "einen Bulldozer". Man muss sagen: ein sehr kluger, (...) zugleich freundlicher Bulldozer. (...)

15 Zurückgeben möchte sie beispielsweise gut 90 Objekte aus dem ehemaligen Königreich Benin: Ein Großteil dieser Hofkunstwerke kam bald nach der berüchtigten Strafexpedition britischer Soldaten von 1897 in die Kölner Sammlung. (...)

Die Geschichte solcher Objekte soll in Zukunft nicht mehr nur von Ethnologinnen wie
20 Snoep erzählt und gedeutet werden. Mit den Menschen aus den Herkunftsländern müsse man überlegen, was und wie man restituiert oder ob man geteilte Sammlungen bildet. Um diesen Prozess zu beschleunigen[2], schwebt Snoep ein Modell vor[3], mit dem zuallererst der Eigentumstitel[4] an den Sammlungen übertragen wird. So wären Museen dazu verpflichtet, ständig mit den Herkunftsgesellschaften zusammenzuarbeiten.

25 Dass ihre Rede von der Teilhabe, von der Neuerzählung der Geschichte keine leere Formel ist, beweist Snoep mit der aktuellen (...) Ausstellung *Resist!* (...). *Hier werden 500 Jahre Kolonialgeschichte nicht aus der Perspektive der Eroberer erzählt, sondern aus der des Widerstands. Immer hat es Revolten gegen die Kolonialisierung gegeben, ob auf den Plantagen in Lateinamerika oder auf den Ländereien der Deutschen im*
30 *ehemaligen Südwafrika.* (...)

Erzählt wird diese Widerstandsgeschichte nicht chronologisch, sondern als Patchwork
aus Arbeiten von rund vierzig zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, ergänzt durch Skulpturen, Bilder und Alltagsobjekte aus der Museumssammlung. Zusätzlich schafft die sich durch die Ausstellungshalle schlängelnde Architektur der Gruppe
35 Raumlaborberlin vier Räume, die von Gastkuratorinnen aus Namibia

und Nigeria eingerichtet wurden. Das sei durchaus eine Überforderung, aber eine bewusste, sagt Snoep, die dem Publikum zeigen will, wie reich die Geschichte des antikolonialen Widerstands ist. (...)

Von Tobias Timm, 2. Dezember 2021, DIE ZEIT Nr. 49/2021

[1] Das Museum, von der deutschen Familie Rautenstrauch gegründet, beherbergt eine Sammlung von 65.000 Objekten aus Ozeanien, Afrika, Asien und Amerika.

[2] beschleunigen : *accélérer*

[3] vorschweben : *songer à, envisager*

[4] das Eigentum : *la propriété*

[5] die Ausbeutung : *l'exploitation*

I. Compréhension écrite (6 points)

Beantworten Sie mit eigenen Wörtern die folgenden Fragen. (Formulieren Sie präzise Antworten.)

1. Erklären Sie das Engagement der Ethnologin und Museumsdirektorin Nanette Snoep. Unterstreichen Sie dabei dessen Aktualität. (2pts)
2. Welche Aktionslinien sieht der Koalitionsvertrag zur Behandlung des kolonialen Erbes Deutschlands vor? (1pt)
3. Inwiefern nimmt die Arbeit der Museumsdirektorin jede dieser Aktionslinien vorweg? (2pts)
4. Im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum wird keine afrikanische Kunst, sondern „koloniale Raubkunst“ ausgestellt. Erklären Sie. (1pt)

II. Expression écrite (14 points)

Kommentieren Sie Snoeps folgende Aussage. (+ / - 300 Wörter)

„Wenn der europäische Kontinent nach Jahrhunderten der strukturellen Ausbeutung[5] etwas zurückgibt, gibt das den Menschen in den Herkunftsländern ein enormes Gefühl der Ermächtigung.“